

50 Jahre Freundschaft  
Schützenverein Hattstedt von 1962 e.V. - Schützengilde Oberkochen 1955 e.V.



Zur gemeinsamen Feier der 50jährigen Freundschaft zwischen dem SV Hattstedt und der SGI Oberkochen fuhren an Christi Himmelfahrt 39 Personen, ein Hund und eine Katze in den hohen Norden.

Unter den Mitgliedern der SGI war auch Claudia Traub, die kurzer Hand ihren Ehemann, Bürgermeister Peter Traub, mitnahm. Um Mitternacht saßen schließlich alle im Reisebus der Firma Omnibus Rupp und mit Norbert 'Nobbe' Nagel am Steuer wurden die 800 km unter die Räder genommen.

Um 10:45 Uhr war das 6 km nördlich von Husum gelegene Hattstedt und das Schützenhaus erreicht.

Der freudigen Begrüßung schloss sich ein Frühstück-Mittags-Brunch vom Allerfeinsten an.



Am Nachmittag dann Quartiere beziehen, ausruhen und am Abend zwangloses Treffen im Schützenhaus um alte Kontakte zu pflegen und Neue zu knüpfen.



Am Freitag teilten sich die Oberkochener in drei Gruppen.

Gruppe 1 zur freien Verfügung, Gruppe 2 zur Wattwanderung und Gruppe 3 mit der MS Adler-Express in 90 Minuten zur Insel Amrum. Während die Wattwanderer lediglich 'kalte Füße' bekamen,



hatten die Teilnehmer der Gruppe 3 ein Erlebnis besonderer Art.

Vier Personen machten nach einer Rundfahrt mit der Inselbahn noch einen Kurzbesuch in einem Café um noch eben einen Pharisäer zu genießen. Schließlich erreichten die Vier den Anleger um 12:49 Uhr, von wo das Schiff um 12:50 Uhr ablegen sollte. - Aber da war kein Schiff mehr. Es war zu früh abgefahren!

Ein Angestellter der Schifffahrtslinie bestätigte das zu frühe Ablegen des Schiffs und da es sich bei den vier Personen um äußerst wichtige Akteure für die abendliche Festveranstaltung handelte, wurde über Funk das Schiff zurück beordert. - Und es kam!



Dass dieses Ereignis gebührend erwähnt und kommentiert wurde, bedarf keiner weiteren Erwähnung. Nur soviel: Sowohl die Schiffscrew wie auch die Gäste des Festabends konnten sich nicht beklagen.

Der Abend im Saal des Gasthauses Christiansens wurde interessant, harmonisch und ausgelassen fröhlich gestaltet und genossen.

Oberschützenmeister Udo Maart zeigte in einer Präsentation alte und neue Bilder der gemeinsamen Vergangenheit.



Bürgermeister Ralf Jacobsen stellte in Wort und Bild seine Gemeinde Hattstedt vor, desgleichen machte Bürgermeister Peter Traub mit unserer Stadt Oberkochen. Die beiden Bürgermeister übergaben dann jeweils Erinnerungsgaben an diese Begegnung.

Oberschützenmeister Karl Kehrlé überreichte zusammen mit Vorstand Henning Preßer die Vereinsfahne der Schützengilde und zusammen mit dem Hersteller, Thomas Weis, eine originalgetreue Diabolokugel im Maßstab 13:1.



Sehr spät oder sehr früh wurden die letzten Gäste, Hattstedter wie Oberkochener, vom Personal des Gasthauses zur Heimkehr gebeten.

Der Samstagvormittag stand zur freien Verfügung und wurde entsprechend unterschiedlich genutzt, bis es um 14 Uhr zu Kaffee und reichlich Kuchen ins Schützenhaus ging. Die Schießsportlichen Leiter des SV Hattstedt luden dann zum Vergleichsschießen ein. Mit Luftgewehr oder Luftpistole waren 5 Wertungsschüsse auf die Glücksscheibe zum Gewinn von schönen Pokalen abzugeben. Als weitere Disziplin galt es 3 Wertungsschüsse mit dem Vorderladergewehr auf 50 m platzieren.



Die drei Pokale blieben in Hattstedt aber die Ehrenfestscheibe für das Vorderladerschießen erhielt unter großem Beifall Thomas Weis der mit 28 Ringen einen Ring besser war als Bürgermeister Peter Traub.



Mit dem Angebot an Grillfleisch von Schwein und Pute, Bratwürsten und jeder Menge Salaten und Brot bewiesen die Hattstedter Schützenkameradinnen und -kameraden einmal mehr, welche vorzügliche Gastgeber sie sind.

Als um 18 Uhr das von Bürgermeister Peter Traub gespendete Freibier (immerhin 60 Liter) ausging, lies es sich OSM Udo Maart nicht nehmen, noch ein Fass auf seine Kosten anzupfaffen. Erneut ging dann ein harmonischer und fröhlicher Abend zu Ende.

Treffpunkt zur Abreise am Sonntag war dann um 09:30 Uhr wieder das Schützenhaus.

Davor besuchten Bürgermeister Peter Traub und OSM Karl Kehrle mit Damen den Empfang der Alt-Hattstedter Ringreiter am Gemeindehaus, um sich von Bürgermeister Ralf Jacobsen, der zugleich Präsident der Ringreiter ist, mit dem obligatorischen Glas 'Kornbowle' zu verabschieden.



Die Abschiedstour aller Beteiligten zog sich dann etwas in die Länge, aber um 10:10 Uhr war es soweit.

Alle im Bus und zurück in die Heimat, die nach 14 Stunden Fahrt und reichlich Staus glücklich und unfallfrei erreicht wurde.



Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für vorbildliches und kameradschaftliches Verhalten und Gestalten sagt

Karl Kehrle  
Oberschützenmeister